

Normalität muss unsere Qualität sein

Liebe Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren

Mein Jahresbericht 2023 endete mit dem Satz: «Dieser Organisation – also unserem Verein 60Plus – als Präsident zu dienen, macht mir Freude». Und daran hat sich auch ein Jahr später nichts geändert. Ich beginne den Jahresbericht 2024 mit dieser Aussage und ergänze: «Weiterhin herrscht Freude».

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr regelmässig getroffen, teilweise für die Beratung von Geschäften, teilweise um gemeinsam Arbeiten, wie Kuverts einpacken, zu erledigen. Das gehört zur Normalität.

Wir haben uns auch mit den Reisen auseinandergesetzt, diese beworben und begleitet. Insgesamt 500 Vereinsmitglieder kamen über das ganze Jahr hinweg mit und wir haben wunderbare Tage erlebt. Mittlerweile haben wir uns an die grosse Zahl an Mitreisenden gewohnt, das wird Normalität.

Ganz normal ist auch, dass wir unsere Mitglieder regelmässig mit Jahresendbrief, Reiseunterlagen oder über die Homepage informieren. Mit Presseberichten sind wir regelmässig im Landanzeiger oder in den Aarauer Nachrichten präsent.

Dazu kommt – und wir erachten das als normal und unsere Pflicht – dass wir stets sorgsam und verantwortungsvoll mit den Finanzen umgehen und zu den Sponsoren eine ausgezeichnete Beziehung pflegen.

Den Sonntags-Brunch mit Country-Man Chris Regez im Dorfmuseum gab es 2024 bereits zum zweiten Mal. Das ist noch keine Normalität, aber umso schöner.

Vielleicht sind unsere Reisen für viele normal. Ich selber bin der Auffassung, sie sind speziell und für uns alle einzigartig. Die Euphorie aus dem Jahre 2023 schwappte nahtlos ins Folgejahr über. Das Programm war vielfältig und wurde erneut grossartig genutzt: Einige Beispiele sind das Spargelessen mit Taubergiessenfahrt oder der Brunch auf der Marbachegg mit grossartiger Unterhaltung der Schwyzerörgelifründe Ramsflueh aus Erlinsbach. Oder der Ausflug zu den Asphaltminen ins Val de Travers, die Golden Pass Express Fahrt von Montreux nach Gstaad und der Weihnachtsmarkt in Santa Maria-Maggiore. Damit nicht genug. Da haben wir ja noch die Zweitagesreise «Rund um den Bodensee» mit dem Bergrestaurant Gebhardsberg, dem wunderschönen Sonnenuntergang und anderntags dem Aufenthalt im Panoramarestaurant hoch oben auf dem Karren in Feldkirch.

Ein besonderes Erlebnis war die Ferienwoche in Nordholland. Friesland, IJsselmeer, Wattenmeer, Langemeer, Amstel Meer und dann noch «vielmeer», wie das Seehundezentrum, ein friesisches Nachtessen auf einem Kutter, dann mit dem Velo auf der Insel Ameland. Niemand mehr soll behaupten, Holland sei flach . . . also ja, die Dünen.

Nach all diesen schönen Highlights kann durchaus die Frage gestellt werden, ob wir dann im Jahr 2024 keine Probleme hatten? Nein, Probleme nicht, einfach nur Herausforderungen...

Etliche Reisen waren «überbucht». Zum Verständnis sei erwähnt, dass der Umstand nicht an unserem Partner Born-Reisen lag. Busse hätte es genug. Die eingeschränkten Kontingente ergeben sich in Restaurants oder bei anderen Veranstaltern. Vermutlich überwiegt aber der Grund der wunderbaren Angebote. Für 2025 hat der Vorstand reagiert, alle Reisen bereits ausgeschrieben mit der Möglichkeit, dass besser geplant werden kann. Ausflüge werden doppelt angeboten und so können wir zumindest hoffen, dass das Platzproblem gelöst ist.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskolleginnen für die kameradschaftliche Zusammenarbeit, den Sponsoren für die Unterstützung sowie die Partnerschaft und allen Mitgliedern für das grosse Vertrauen und die Anerkennung unserer Arbeit.

Zum Schluss wiederhole ich gerne den Satz aus dem Jahresendbrief 2024: «Ich wünsche beim Blick in den Spiegel die Erkennung des Goldes der Jahre in unseren silbernen Strähnen».

Verbunden mit dem Dank rundum schliesse ich den Jahresbericht mit dem Motto des Vereins 60 Plus Region Aarau: «Gemeinsam, statt einsam». Wir sind füreinander da!

*Wolfgang Schibler,
Präsident Verein 60 Plus Region Aarau*

Buchs, 13. März 2025